

Gegliederte Anlage = Ensemble de constructions articulé = Articulated complex

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1979)**

Heft 5: **Sozialbauten = Constructions sociales = Social buildings**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-336300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gegliederte Anlage

Ensemble de constructions articulé

Articulated complex

Trevor Dannatt & Partners mit John Shaw,
London
in Zusammenarbeit mit J. M. Moore

Wohnheim für Alte und Körperbehinderte, Greenwich/London

Foyer pour personnes âgées et handicapés
physiques, Greenwich/Londres

Residence for the aged and the handicapped,
Greenwich/London

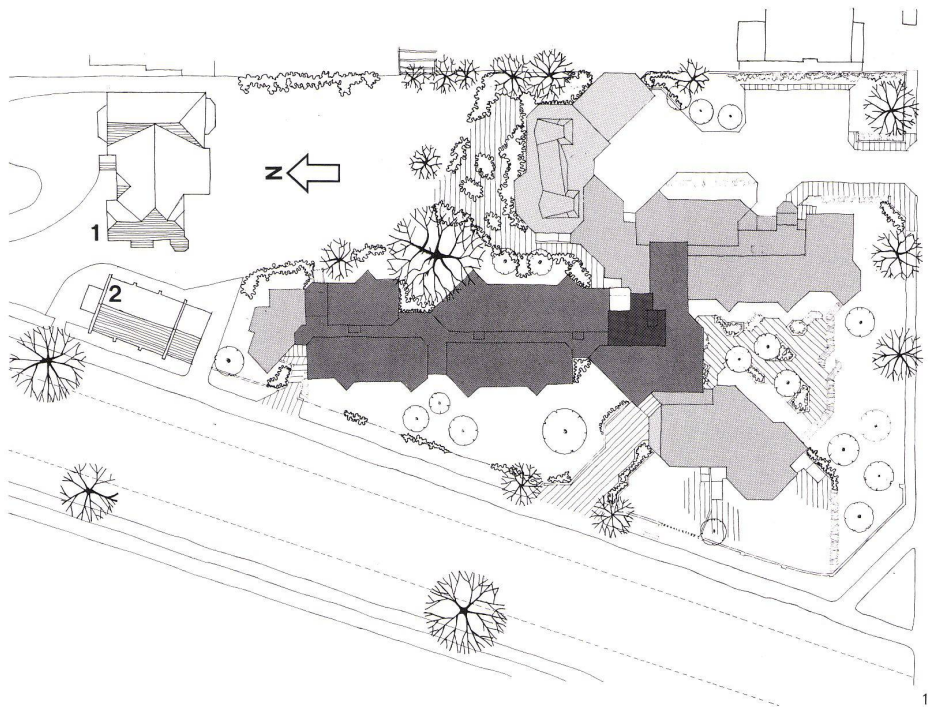
1
Lageplan 1:800.

Plan de situation 1:800.

Site plan.

1 Bibliothek / Bibliothèque / Library

2 Tageszentrum / Centre diurne / Day center



Das Grundstück in Greenwich gehört zu einem großen Hausareal des 19. Jahrhunderts, und Langton Way, eine Privatstraße, war einst der Zugang zu den Wagenremisen an den Enden des Gartens. Das Grundstück, das von London Borough of Greenwich erworben wurde, war einer der größeren Gärten in der Gegend und gehörte zu einer Pfarrei (heute eine öffentliche Bibliothek). Das Nord-Süd-Grundstück ist lang und schmal. Die Zufahrt zum Grundstück konnte nur von Süden erfolgen, wo die stadtplanerischen Anforderungen die Gebäudehöhe auf zwei Stockwerke beschränkten und eine Baulinie festlegten.

Die Gliederung der Baumassen entstand aus

dem Wunsch, die Gebäude in Bezug auf das Grundstück, die Aussicht und die bestehenden Bäume günstig anzuordnen. Durch die Anordnung von schrägen Wänden bekamen alle Haupträume eine südliche Atmosphäre. Zusätzliche Aussichten erreicht man durch Zweifenster. Durch die Grundrißgliederung sind die inneren Korridore nicht lang; es gibt keine ununterbrochenen Wandflächen, das Seitenlicht fällt durch Einschnitte an zwei Stellen ein. Die Wohnungstüren sind zurückgesetzt, um einen privaten Eingang zu erhalten.

Die Appartements bestehen aus einem Wohn- und Schlafzimmer für Ehepaare und

einem Einzelzimmer für eine Person. Es gibt auch einige Fünf- und Zweipersonenwohnungen, die für Rollstuhlbenützung eingerichtet sind. Der Abwart hat eine Wohnung auf zwei Stockwerken, die an den Kontrollraum und an das Besucherzimmer angrenzt. Insgesamt gibt es 45 Appartements im Gebäude.

2

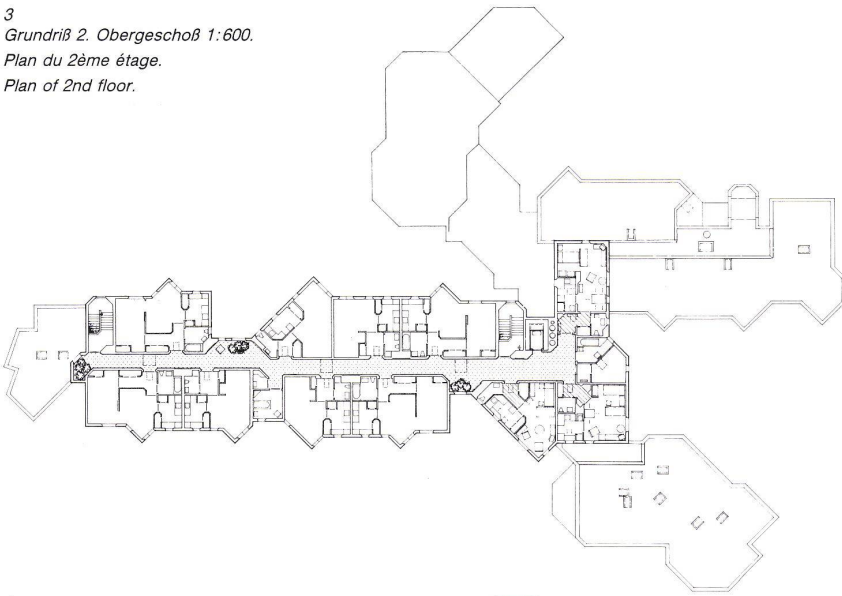
Ansicht von Süden, vom Langton Way. Im zweigeschossigen Teil links befinden sich zwei Wohnungen für behinderte Familien.

La façade sud vue de Langton Way. La partie gauche à deux niveaux abrite deux logements pour familles handicapées.

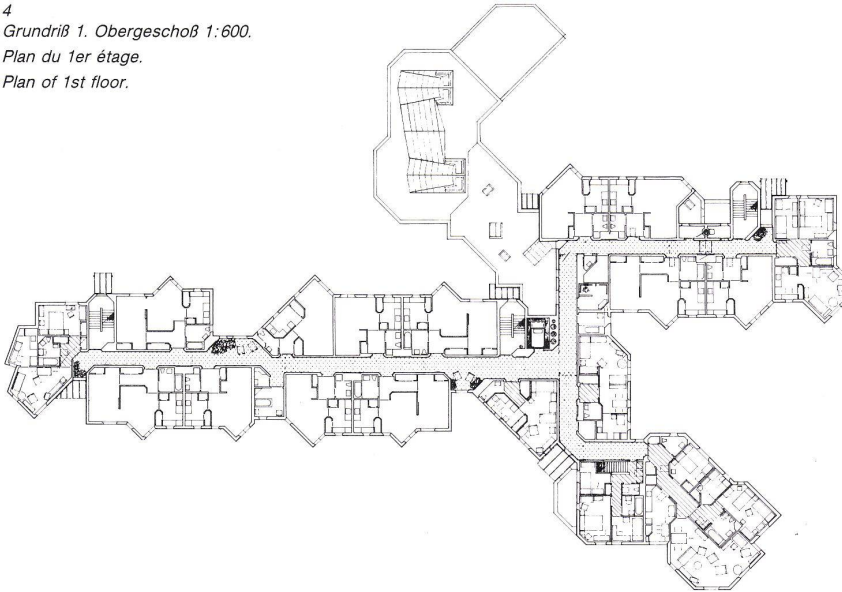
Elevation view from south, from Langton Way. In the two-storey wing, left, are two flats for handicapped families.



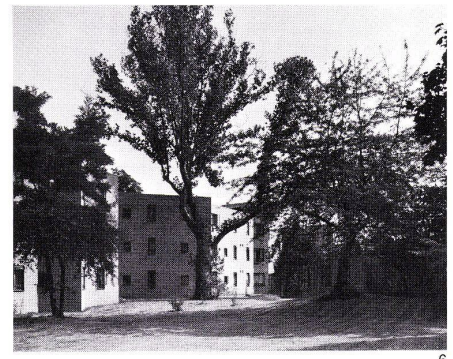
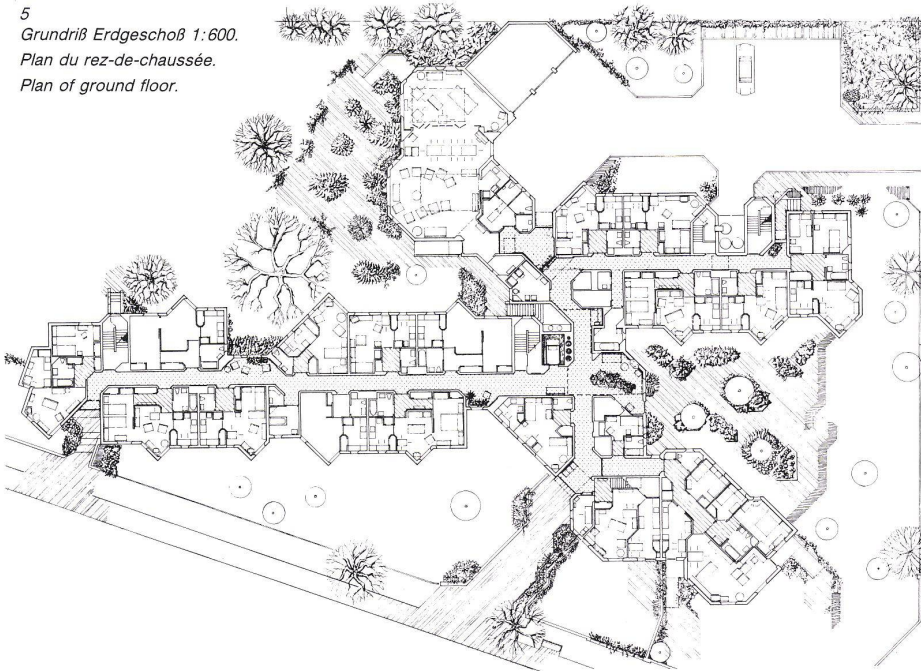
3
 Grundriß 2. Obergeschoß 1:600.
 Plan du 2ème étage.
 Plan of 2nd floor.



4
 Grundriß 1. Obergeschoß 1:600.
 Plan du 1er étage.
 Plan of 1st floor.



5
 Grundriß Erdgeschoß 1:600.
 Plan du rez-de-chaussée.
 Plan of ground floor.



6
 Ostseite des Nordflügels. Links die Gemeinschaftsräume.
 L'aile nord vue de l'est. A gauche, les locaux communaux.
 East side of the north wing. Left, the communal rooms.

7
 Blick von der Vicarawe Avenue. Im rechten Teil der Mitte der Hauptzugang.
 Vue de l'avenue Vicarawe. A droite de la partie centrale, l'entrée principale.
 View from Vicarawe Avenue. Centre right, the main entrance.

8
 Ansicht von Süden mit Service-Eingang. Im Hintergrund die Gemeinschaftsräume.
 Vue du sud montrant l'entrée de service. A l'arrière-plan, les locaux communaux.
 Elevation view from south with service entrance. In background, the communal rooms.

L'articulation des volumes bâtis résulte d'une volonté d'implantation tenant compte du terrain, des vues et des arbres existants. Grâce aux parois disposées en biais, chaque pièce bénéficie d'une orientation sud, tandis qu'une deuxième fenêtre assure une vue supplémentaire. L'articulation du plan a permis de raccourcir les couloirs dont les parois sont continues; la lumière latérale y pénètre par des fentes ménagées à deux emplacements. Les portes des logements sont en retrait, de sorte que chacun d'eux dispose de son entrée privée.

The articulation of the volumes stemmed from the desire to give the buildings a favourable orientation in relation to the site, the view and the already existing stand of trees. Owing to the arrangement of slanting walls, all main rooms are filled with a warm southerly atmosphere. Additional windows produce further views. The way the plan is articulated means that the interior corridors are not long; there are no uninterrupted wall surfaces; lateral illumination is provided at two points by apertures. The doors of the flats are recessed in order to provide each flat with a private entrance.

